Pfarrbrief

Nr. 3/2022

Gemeinschaft der Gemeinden

St. Franziskus

Düren-Nord

HERR, deine Liebe reicht,
soweit der Himmel ist,
deine Treue bis zu den Wolken.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes,
deine Urteile sind tief wie die Urflut.
Du rettest Menschen und Tiere, HERR.

Psalm 36, 6-8

Pfarrbrief 03/2022 März

Herausgeber
Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)
St. Franziskus Düren-Nord

Pfarrer-Rody-Str. 7
52353 Düren-Birkesdorf

www.gdg-st-franziskus.de
@katholisch.in.duerennord

Bestehend aus den kath. Kirchengemeinden:
St. Arnoldus Arnoldsweiler
St. Joachim und St. Peter Norddüren und Birkesdorf
St. Martin Derichsweiler
St. Michael Echtz
Herz Jesu Hoven
St. Mariä Himmelfahrt Mariaweiler
St. Peter Merken

Impuls

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Wir durchleben turbulente Zeiten in der Kirche. Es ist nicht einfacher geworden, katholisch zu sein, aber vielleicht war es das noch nie.

Wir hatten nur in der Vergangenheit in Europa eine ziemlich einheitliche, jüdisch-christlich geprägte Kultur, die es in gewisser Hinsicht leichter gemacht hat, das Leben nach einem christ-katholischen Verständnis zu gestalten. Festzeiten im Jahr und Meilensteine im persönlichen Leben, Brauchtum, Liedgut, Namen, Gebäude, Einrichtungen, Denkmäler; alles wurde vom christlichen Geist geprägt.

Diese Kultur mit ihren selbstverständlichen Abläufen und Inhalten ist seit einigen Jahrzehnten bereits ins Wanken geraten und zwar in dem Maße, wie sich die Gesellschaft und damit viele Menschen von den christlichen Lebensweisen und Glaubensinhalten entfernt und sich alternativen Entwürfen zugewandt haben.

Dieser Prozess wurde und wird nur beschleunigt durch die Enthüllungen über verheerenden Missbrauch und tragisches Fehlverhalten in der Kirche. Diese gilt es, ohne Umschweife aufzuklären, Schuld einzugestehen und Wiedergutmachung zu leisten. Das sollte umso entschiedener und zügiger geschehen, als Schuldbekenntnis und Wiedergutmachung Herzstücke unseres christlichen Glaubens sind. Wir stehen am Beginn der Fastenzeit, die der eindringliche Ruf Christi zu Umkehr und Buße durchzieht wie ein roter – blutgetränkter – Faden.

Umkehr und Buße, bis vor einigen Jahren noch Standardzubehör in unserem Alltag, sind für

viele selbst in der Kirche fremd und unwichtig geworden. Die Enthüllungen der letzten Monate zeigen allerdings deutlich, wie notwendig sie sind, besonders für jene, denen viel Verantwortung anvertraut ist.

Umkehr und Buße bedeuten immer eine ehrliche Gewissenserforschung, ein echtes Eingeständnis der eigenen Schwächen und der eigenen Schuld, ein aufrichtiges Bedauern, tiefe Reue und ein glaubwürdiger Wille, Leid und Schaden irgendwie wiedergutzumachen.

In den letzten Wochen konnten wir in den Medien vernehmen, wie sehr Menschen in und außerhalb der Kirche genau das erwarteten. Christus wusste damals schon, was es braucht, um Wunden zu heilen, Versöhnung anzugehen und einen Neuanfang zu wagen. Eben das bietet die Fastenzeit und der christliche Glaube allgemein zu jeder Zeit. Auch die diversen Bestrebungen und Überlegungen in Deutschland, kirchliche Strukturen zu reformieren, bedürfen, wenn sie denn nachhaltig wirken sollen, der je persönlichen Umkehr und Buße. Diese sind, nehmen wir den Ruf des Herrn ernst, Grundlage für den Glauben an das Evangelium und damit für die Glaubwürdigkeit desselben in der Welt.

Umkehr und Buße: Hier öffnet sich ein reichhaltiges Betätigungsfeld für einen jeden von uns wie für uns als Kirche; ein Betätigungsfeld, das noch viel Raum bietet und viel Gutes und Neues und Hoffnungsvolles verspricht. Mögen die kommenden Wochen der Fastenzeit uns allen eine gute Gelegenheit sein. Dazu wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen.

Pfr. Norbert Glasmacher

Der Pfarrbrief
der Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter bei der Sparkasse Düren IBAN DE 21 3955 0110 0049 3031 83

Messbestellungen
Telefon: 02421-920190
Konto: Kirchengemeinde St. Joachim und St. Peter bei der Sparkasse Düren IBAN DE 72 3955 0110 1201 3416 80

Produktion mit freundlicher Unterstützung:

SCHLOEMER GRUPPE

Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren
Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de | www.schloemer.de

grün gedruckt.de®
eine marke der schloemer gruppe

wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

Die Sternsinger sagen DANKE!!

Die Sternsingeraktion 2022 ist abgeschlossen, die Häuser sind gesegnet und die Spenden sind gezählt!

In der ersten Januarwoche sind die Sternsinger mit ihren Begleiterinnen und Begleitern in unseren Gemeinden unterwegs gewesen. Selbst Wind und Regen haben sie nicht davon abgehalten, Ihnen den Segen kontaktlos zu bringen.

Dafür möchten wir uns ganz ganz herzlich bedanken. Allen Spendern gilt ein ebenso großer Dank. Wie hoffen ganz fest, dass die Sternsinger im nächsten Jahr wieder an Ihre Türen klingeln und den Segen persönlich überbringen dürfen.

Mit den Spenden wird Kindern in Not weltweit geholfen und gerade in Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie ist diese uneingeschränkte Solidarität wichtiger denn je.

Aus den einzelnen Gemeinden wurden bis zum Redaktionsschluss folgende Spendenergebnisse gemeldet:

St. Arnoldus Arnoldsw.	2050,00 Euro
St. Joachim / St. Peter	1362,39 Euro
St. Michael Echtz	670,00 Euro
St. Martin Derichsw.	2697,55 Euro
Herz Jesu Hoven	280,00 Euro
St. Peter Merken	2200,10 Euro

Wir sind auch in diesem Jahr ob der besonderen Umstände sehr stolz über die Spendenergebnisse, denn wir wissen, dass dies nur ein Teilergebnis ist, da viele Spender auch auf dem direkten Wege ihre Spende überwiesen haben.

- Allen Sternsingern,
- allen Helferinnen und Helfern, die mit überlegt, geplant, vorbereitet und begleitet haben,
- allen Spendern, die den Segen an und in ihr Haus genommen haben

sei ein ***herzliches DANKESCHÖN*** gesagt.

Wir kommen nächstes Jahr wieder, versprochen!

Für unsere Gemeinden

Du bist eingeladen!

Familiengottesdienste

für Kleine und Große

Wenn du ein Kindergarten- oder Grundschulkind bist, bist du mit deinen Eltern bei einem unserer Familiengottesdienste genau richtig.

Der Gottesdienst dauert etwa eine halbe Stunde und wir feiern mit tollen Liedern, schönen Geschichten aus der Bibel und Mitmach-Aktionen.

Die nächsten Termine sind am

13. März

15. Mai

26. Juni

um 11:00 Uhr

in der Kirche von Mariaweiler

St. Mariae Himmelfahrt

Gebetstage in der GdG

Die Gebetstage in unserer GdG, die bisher immer in St. Peter Birkesdorf durchgeführt wurden, werden ab dem Monat März nun alternierend auch in den anderen Gemeinden zur Mitfeier angeboten. An diesen Tagen ist die Beichtgelegenheitt um 11 Uhr in der jeweiligen Kirche (nicht in Birkesdorf).

Wir beginnen am

Samstag, 12. März 2022, 9.30 Uhr bis 19.30 Uhr
in der Kirche St. Joachim, Düren-Nord (Joachimstr. 9, 52353 Düren)

Thema des Gebetstages
Ihr seid das Salz der Erde; ihr seid das Licht der Welt!
Umkehr und Bekehrung
Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an.
Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an.
Herr, lass Frieden überall auf Erden kommen und fange bei mir an.
Herr bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an. (Gotteslob 22,3)

Wir alle sind dazu aufgerufen, uns immer neu zu bekehren, die richtigen Wege zu suchen und zu gehen. Der Gebetstag im März erinnert uns daran, dass wir an jedem Tag wieder umkehren, uns Gott zuwenden, ihm mit unserem Beten und Arbeiten nachfolgen können.

Der Christ bleibt jung, weil er dem Ruf Gottes zu einem Leben in der Liebe mit Freude und Hingabe folgen will. (Peter Lochner)

Kreuzwegandachten und Fastenandachten in unserer GdG

St. Joachim ***DN- Nord*** 	## *Kreuzwegandachten* Am ***4. März 2022*** (Fastenandacht) und am ***8. März 2022*** (Kreuzwegandacht) finden um ***18.30 Uhr*** in der Kapelle St. Joachim Andachten statt. Betend und betrachtend begleiten wir Jesus an diesen Abenden in seinen letzten Stunden vor seinem Tod. Mit Blick auf den Gekreuzigten wollen wir im Gebet und in der Stille versuchen, unser eigenes Kreuz anzunehmen und vor Gott alles darzulegen, was unser Leben durchkreuzt, was uns bedrückt und belastet.
St. Peter ***Birkesdorf***	## *Kreuzwegandachten* Wir laden herzlich ein ***donnerstags um 18.30 Uhr*** ***10.03.*** Gestaltung: Pfarreirat ***17.03.*** Gestaltung: Schützenbrudersch. St. Petrus ***24.03.*** Gestaltung: Frauengemeinschaft ***07.04.*** Gestaltung: Eine Welt Kreis
St. Michael ***Echtz***	## *24 Stunden für den Herrn* ***Freitag 25.03. 15 Uhr*** Heilige Stunde, danach stündlich Anbetung des Allerheiligsten ***Samstag 26.03. ab 14.30 - 18.30 h*** Anbetung
Herz Jesu ***Hoven***	## *Fastenandachten* *Es ist Fastenzeit und wir wollen uns Zeit nehmen um uns neu auszurichten auf unsere Schöpfung und Umwelt und unseren Glauben.* *Haben sie Zeit?* Wir laden Sie herzlich zur Fastenandacht am ***3. März und 31. März um 18.30 Uhr*** in die Pfarrkirche Herz-Jesu Hoven ein.

St. Peter
Merken

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit begleiten wir in Gebet und Betrachtung des Kreuzweges Jesus bei seiner Verurteilung, über den Weg mit dem Kreuz bis hin zum Tod am Kreuz und seiner Beerdigung.
Wir laden ein, ***mittwochs um 17.30 h*** diesen Weg mitzugehen.

09.03. / 16.03.,
23.03.(Gestaltung Kath. Frauengem. Merken) /
30.03. /
am ***06.04.*** findet eine Kreuzwegandacht für KINDER, gestaltet mit den Kommunionkindern, statt.

St. Mariä Himmelfahrt
Mariaweiler

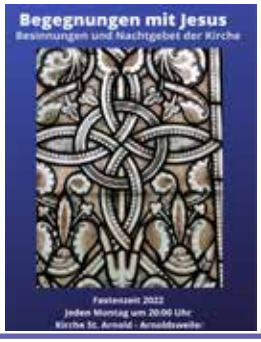
Fastenandachten jeden Freitagabend

In der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder an jedem Freitag speziell gestaltete Fastenandachten statt. Die Gestaltung variiert von Termin zu Termin. Neben Kreuzwegandachten werden auch Gottesdienste in der Form von Stundengebeten, aber auch frei gestaltet angeboten.

Wir starten am 11.03.2022.
Die Gottesdienste beginnen um 19 Uhr.

Wir freuen uns, wenn Sie den Besuch dieser Andachten zu einem regelmäßigen Bestandteil Ihrer Vorbereitung auf Ostern machen.

St. Arnold
Arnoldsweiler



Besinnung in der Fastenzeit

Begegnungen mit Jesus
30 Minuten Besinnung - Stille - Nachtgebet

Jede Woche in der Fastenzeit in der Kirche St. Arnold - Arnoldsweiler

Montags 07.03. / 14.03. / 21.03. / 28.03. / 04.04. / 11.04. jeweils um 20:00 Uhr

Es laden ein: die Franziskanerinnen von Arnoldsweiler

Die Daten sind auch der Gottesdienstordnung zu entnehmen.

In unseren Gemeinden

Spenden für die Lebensmittelausgabe

Nach den Osterferien startet im Pfarrheim von St. Joachim in Düren-Nord eine Lebensmittelausgabe für bedürftige Menschen. Sie wird zunächst einmal monatlich an einem Dienstagnachmittag stattfinden. Mit dieser Aktion wollen wir den Blick besonders auf die Menschen lenken, die am Rande unserer Gesellschaft leben und in ihrer finanziellen Not oft nicht wissen, wie sie das Nötigste für sich und ihre Familie für den nächsten Tag bekommen können.

Deshalb bitten wir am Beginn der Fastenzeit wieder um Lebensmittelspenden, die in den Kirchen nach den Gottesdiensten bzw. in der Kirche St. Peter, Birkesdorf auch tagsüber abgegeben werden können.

Möglich sind nur Lebensmittel, die mindestens drei Monate haltbar sind und keine Kühlung benötigen.

Wir sagen jetzt schon von Herzen Danke allen, die uns unterstützen!

Kontakt:
Dorothee Wakefield
Tel.: 0151 – 57459810
E-Mail: dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

„Meine Vergangenheit kümmert mich nicht mehr, sie gehört dem göttlichen Erbarmen. Meine Zukunft kümmert mich noch nicht, sie gehört der göttlichen Vorsehung. Was mich kümmert und fordert, ist das Heute. Das aber gehört der Gnade Gottes und der Hingabe meines guten Willens.“

(Hl.Franz v.Sales)

In unseren Gemeinden

24 Stunden für den Herrn

Die Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus beteiligt sich an der Aktion „24 Stunden für den Herrn“, die von Papst Franziskus 2014 ins Leben gerufen wurde. Dabei steht die Anbetung Jesu in der Heiligen Eucharistie in fortlaufenden Gebetszeiten und das Bedürfnis nach Versöhnung im Mittelpunkt.

Die Gebetsstunden werden für die gesamte GdG ***zentral in der Pfarrkirche St. Michael in Echtz*** stattfinden.

Am ***Freitag, den 25. März 2022*** beginnt es zunächst mit der feierlichen Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes.

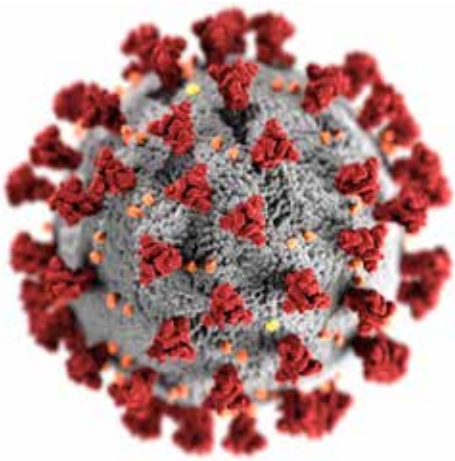
- *15.00 Uhr Heilige Stunde*
- *ab 16.00 Uhr stündlich bis 20.00 Uhr: Anbetung des Allerheiligsten*

Am ***Samstag, den 26. März***:

- *ab 14.30 Uhr stündlich bis 18.30 Uhr: Anbetung des Allerheiligsten*
- *18.30 Uhr Abschlussmesse mit feierlichem sakramentalen Segen*

Alle, Glaubende und Suchende, sind herzlich willkommen und können so lange bleiben, wie sie möchten, egal ob eine Stunde oder eine Minute.

Gleichzeitig laden wir ein zum persönlichen Gespräch oder zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung.



Es hat uns erwischt!

Trotz aller Vorsicht. Die ganze Familie hatte Corona!

Gott sei Dank mit einem milden Verlauf und nur Erkältungssymptomen.

Was nun?

Neben unserem Haushalt verbrachten wir die Zeit mit puzzlen (wir beginnen ein 3000er, eine echte Herausforderung), basteln, spielen, Radio hören, lesen, schreiben, Familienfotos und -videos schauen, Kuchen backen…

Zeit, um Dinge zu tun, wozu man sonst weniger kommt. Zum Beispiel auch die Serie: „The Chosen" zu sehen - eine Serie über Jesus, aber vor allen Dingen über die Menschen, die er berufen hat (die 1. Staffel hat 8 Folgen). Zu sehen auf Youtube und ich finde sie sehr bewegend. Die 2. Staffel ist ab dem 18. März zu sehen.

Wir sind dankbar, dass die Infektion glimpflich ausging und dafür, dass andere z. B. für uns eingekauft oder auch einmal gekocht haben und uns gute Wünsche mitgegeben haben. Mein Tipp bei Corona oder Grippe: Kamillendampfbäder für den Kopf, Salbeibonbons, eine heiße Zitrone oder Salbeitee für den Hals, eine heiße Hühnersuppe fürs Immunsystem; zwischendurch frisches Obst, Möhren, rote Paprikas oder die Vitaminbombe Granatapfelkerne als fingerfood (mögen meist auch Kinder gern) .

So sollten wir Gott bitten für alle, die erkrankt sind. Um einen ebenfalls milden Verlauf und eine baldige Genesung! Und um ein baldiges Ende der Pandemie.

Hilfe bietet das Coronatelefon des Caritasverbandes Düren-Jülich an, erreichbar unter:
Tel. 02421-481-81. Montags bis Freitags von 10 - 12 und von 14 - 16 Uhr.
Ein Team aus Fachleuten vermittelt in sozialen Krisen Orientierung, Anregungen oder konkrete Hilfen.

Welche Erfahrungen haben Sie in der Coronaquarantäne oder allgemein in der Pandemie gemacht? Vielleicht gibt es ja auch positive Aspekte? Schreiben Sie uns an: redaktion@gdg-st-franziskus.de. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!

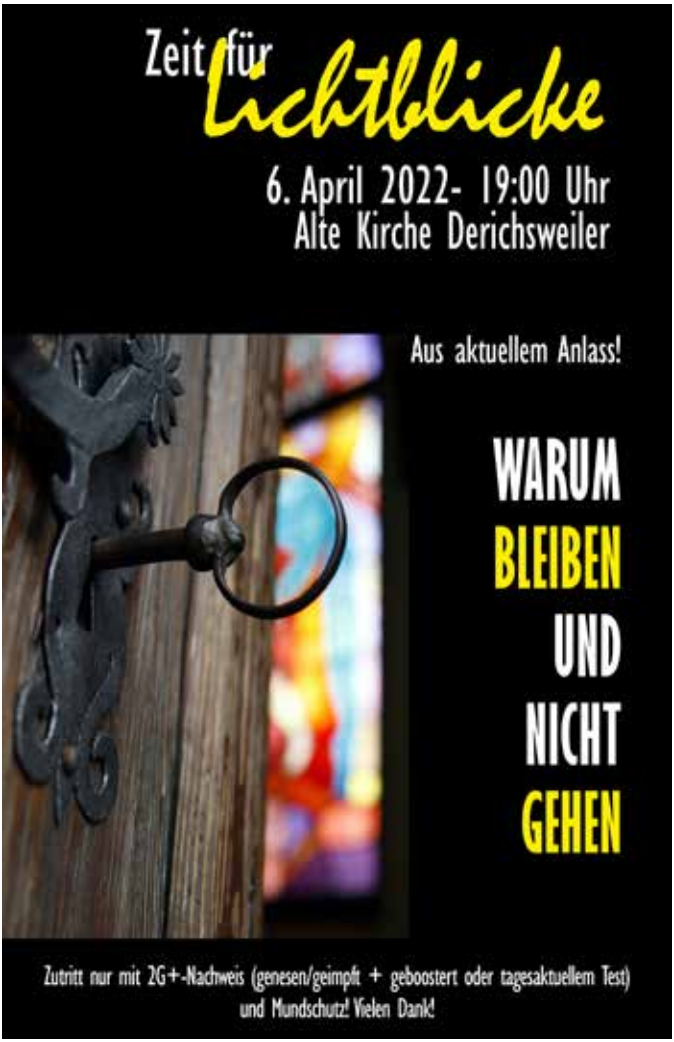
(Roswitha Reimer)

St. Martinus - Derichsweiler

LICHTBLICKE

Aus aktuellem Anlass stellen wir unseren LICHTBLICKE-Abend unter das Thema *„Warum bleiben und nicht gehen?“*

Katastrophale Missstände in der Kirche bringen uns gerade zur Rekapitulation: Gehöre ich hier noch hin? - Wo bleibt mein Glaube? - Wo meine Hoffnung? Lässt sich zwischen Entsetzen und Ohnmacht hier überhaupt noch ein LICHTBLICK finden?



Vielleicht doch! Versuchen wir es! Ganz persönlich und doch gemeinsam!

Mit Musik, die bewegt, und Texten, die tragen.

Wenn wir auch heute noch nicht wissen, wo wir am 6. April Corona-mäßig stehen, bitten wir unter den heutigen Bedingungen um den Nachweis der 2G+ Regelung (geimpft/ genesen + geboostert oder tagesaktueller Test) und um das Tragen eines Mundschutzes.

Vielen Dank!

St. Peter - Birkesdorf

Der ***Arbeitskreis EINE-WELT*** informiert

Ein herzliches vergelts Gott und Danke für ihre großzügigen Spenden.

Zum Weltmissionssonntag im Oktober besuchten uns Pater Aldino und Pater Carlos aus Brasilien, um über die aktuelle Situation im St. Rita Hospital Jaboticaba zu berichten. Pater Carlos schreibt dazu: *„In den letzten zwei Jahren, während der Pandemie, erhielt das Hospital St. Rita de Jaboticaba zusätzliche Finanzhilfen von Bund und Ländern, so dass sich die finanzielle Situation des Krankenhauses verbesserte."*

Aus diesem Grund konnte die chirurgische Abteilung renoviert und zum Ende des Jahres fertiggestellt werden.
Weltweit sind die Lebenshaltungskosten deutlich angestiegen, so auch in Brasilien und viele haben ihre Arbeit in der Coronapandemie verloren. Die arme Bevölkerung leidet sehr darunter und lebt von der Hand in den Mund.

So hören wir auch: *„Die Oblaten des hl. Franz von Sales leben und arbeiten seit 2016 auf den Inseln von Porto Alegre. Auf diesen Inseln leben etwa 12.000 Menschen. Die Leute sind sehr arm. Vielerorts fehlen die Grundlagen des Überlebens. Pater Rudimar Dal'Asta lebt bei den Bewohnern der Inseln. Neben der Seelsorge für die Menschen helfen wir auch in der Arbeit der Sozialhilfe und Humanförderung. Er macht diese Aufklärungsarbeit und bittet um finanzielle Hilfe für Lebensmittel, Medikamente, Kleidung, Kochgas usw. … Im Moment ist es dringender, Lebensmittel zu haben, um die arme Bevölkerung der Porto Alegre-Inseln zu ernähren. Wir hoffen, dass die negativen Auswirkungen der Pandemie vorübergehen und dadurch in den kommenden Jahren die finanzielle Situation armer Familien verbessert wird. …..*

Unser Ziel ist es, jeden Monat 100 Familien zu helfen und Lebensmittelkörbe zu liefern. Wir glauben, dass diese Nahrungsmittelhilfe in diesem sozialen und finanziellen Moment, …. von großer Bedeutung ist, um den Hunger vieler Kinder und Familien zu lindern. Wir bitten um Hilfe beim Kauf von Lebensmittelkörben, … die Bestandteile sind z.B. Milch, Fleisch. Bohnen. Reis, Mehl. Kartoffeln, Gemüse, Brot. Kaffee, Obst. Zucker, Öl und Butter. Der Preis für jeden Basiskorb beträgt 90,00 R$ (~15 €)."

St. Peter - Birkesdorf

Wir möchten gerne Pater Rudimar und Pater Carlos bei diesem Lebensmittelprojekt unterstützen.

Herzlich möchten wir sie einladen zum

Misereor Sonntag am 3. April 2022
Gottesdienst 11 Uhr in St. Peter Birkesdorf

mit anschließendem ***Coffee-Stopp und Verkauf*** von Fairtrade-Produkten, Grußkarten und Handwerksarbeiten in der Kirche.

Wir informieren sie gerne über Pater Rudimar und sein Hilfsprojekt.

Misereor-Kreuzwegandach
„Menschen am Kreuzweg“
4. April 2022 18:30 Uhr St Peter Birkesdorf

Der nächste Verkauf von
FairTrade Produkten
findet jeweils nach dem 11.00 Uhr Gottesdienst in St. Peter Birkesdorf statt am:
13. und 27. März 2022.

GEPA®
The Fair Trade Company

Weiterhin nehmen wir Bestellungen an und liefern nach Hause oder sie nehmen die Ware fertig gepackt an den Verkaufsterminen mit. Infos und Bestellzettel finden Sie auf der Infowand in der Kirche und im Internet auf gdg.st-franziskus.de/Gruppen und Initiativen.

Hlinka · Hecker Partnerschaft mbB
Steuerberater

Franz-Josef Hlinka · Nikolaus Hecker · Olga Linkamp · Mirka Lüder · Andrea Henn

Euskirchener Str.116 · 52351 Düren · Tel.: 02421/22312-0
E-Mail: Sekretariat@Dr-Niederau.de

www.Steuerberater-Dr-Niederau.de

St. Joachim - Düren-Nord

Herz-Jesu-Freitag und Fastenandacht in St. Joachim

Am Freitag, den 4. März 2022, findet um 18.30 Uhr eine Fastenandacht statt. Thema dieser Andacht wird „Seine und unsere Lebensmitte“ sein. Wir bezeichnen mit „Herz“ oft die Lebensmitte, das Wesen eines Menschen.

Liebe, Lust und Leidenschaft verbinden wir gerne mit dem Herz-Symbol. Jesu Lebensmitte ist die Liebe zu Gott und zu den Menschen. Der Kern seiner Botschaft, ist seine unzerstörbare leidenschaftliche Liebe, die ihm letztlich auch „Leiden schafft“. Wir schauen auf den Herrn, der uns gerade in seinem Leiden seine Treue und seine Liebe sichtbar gemacht hat. Alle sind herzlich zum persönlichen stillen Gebet oder zum regen miteinander Beten und Singen eingeladen.

St. Peter - Merken

Die Krankenkommunion wird am 17. März gebracht.

Wer, über den bisherigen Kreis hinaus, die Kommunion empfangen möchte, möge sich im Zentralbüro (Tel.: 920 190) melden.

„Ein Wort, ein liebenswürdiges Lächeln, genügen oft, um einen niedergeschlagenen Menschen aufzuheitern.“

(Hl. Theresia von Lisieux)

KRISCHER
GEBÄUDETECHNIK
ELEKTROTECHNIK · HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK · BAD-SANIERUNG
Distelrather Straße 27 • 52351 Düren
Tel.: 0 24 21 / 37 37 3
Besuchen Sie uns:
www.krischer-gebaeudetechnik.de
GEBÄUDE TECHNIK Fachbetrieb

Herz Jesu - Hoven

Grundschulprojekt Senegal

Allen Spendern und allen die sich am „Eine-Welt-Tag“ dem Studienprogramm in Senegal verbunden gefühlt haben, sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön.
Wir konnten ***1000 €*** überweisen und somit mittellosen Familien einen Hoffnungschimmer geben, indem den Kindern eine gute und kontinuirliche Schulausbildung ermöglicht werden kann.

Die Franziskanerinnen in Senegal wissen unsere Großzügigkeit zu schätzen, denn sie haben erfahren, dass unsere Region im Juli von der Flutkatasthrophe schwer getroffen wurde. Sie sind uns allen im Gebet nahe, insbesondere den Familien, die einen schweren Verlust erlitten haben.

Es grüßt sie herzlich
der Pfarreirat Herz-Jesu Hoven

Neue Mitte Hoven

In der Januar-Ausgabe unseres Pfarrbriefs hatten wir auf die defekte Beleuchtung der Kapelle im Kreisverkehr Hoven aufmerksam gemacht.
Zu unserer großen Überraschung und Freude haben sich sofort spendenwillige Mitbürger und Firmen gefunden, sodass die Beleuchtung in der Zwischenzeit fachmännisch repariert werden konnte.
Den Spendern, die anonym bleiben möchten, sagt die Bürgerinitiative ganz herzlichen Dank!
Jetzt freuen wir uns auf den Hovener Treff am
Sonntag, den 12. Juni 2022.
Drücken Sie uns die Daumen, dass die nun schon zweimal verschobene Veranstaltung endlich wieder stattfinden kann.

Marek Gurski

St. Michael - Echtz

Rückenwind
Wortgottesdienste in der Fastenzeit

Sie lebten,
sie litten,
sie starben.

Und was zählt
und überlebt,
ist die Liebe

Mittwoch 09. März
19 Uhr

Mittwoch 16. März
19 Uhr

Stellenausschreibung

Mitarbeiter/in im Sekretariats- und Verwaltungsdienst

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Büro der Regionen Düren/Eifel mit Dienstsitz in Düren gesucht.
Beschäftigungsumfang von 75% befristet bis zum 30. Juni 2023.

Das Büro der Regionen Düren / Eifel hat den Auftrag die pastorale Entwicklung in den Gemeinschaften der Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Verbänden sowie kirchlicher Initiativen zu fördern. Im Rahmen dessen unterstützen die Mitarbeitenden im Büro der Regionen die Regionalvikare, die Regionalteams, die Regionalpastoralräte und die regionalen Katholikenräte in der Wahrnehmung ihres Auftrags und vertreten die katholische Kirche gegenüber anderen Kirchen, Religionsgemeinschaften und der sozialen und gesellschaftspolitischen Öffentlichkeit. (Weitere Informationen unter „Berichte“ auf unserer Internetseite)

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Ostlaender (telefonisch unter 02421-280220 und per Email unter Jochen.Ostlaender@Bistum-Aachen.de) wenden.

Unser Glaube

Fastenzeit

Die Fastenzeit ist eine einzigartige Gelegenheit, durch Gebet, Fasten und Werken der Nächstenliebe Gott näher zu kommen und Ihn in uns Sein Heil wirken zu lassen.

Die Fastenzeit ist wie eine Schule des Glaubens, in der wir unsere Beziehung zu Gott und zu einander neu ordnen, verstehen, verbessern und mit neuem Schwung und tiefer Überzeugung leben können.

Und wir brauchen diese Schule, denn der Mensch kann sich nicht aus eigener Kraft aus der Verstrickung in das Böse, in Sünde, Schuld und Tod erretten, sondern ist auf die Heilstat Gottes durch den Kreuzestod und die Auferstehung Christi angewiesen. Ein Leben aus dem Glauben macht diese Heilstat Gottes in uns wirksam und ist gleichermaßen die Antwort auf die barmherzige Liebe Gottes, die bis zum Äußersten gegangen ist, um uns zu erlösen, d.h. um uns für sich zurückzugewinnen; zu heilen, was in uns verwundet ist; uns zu befreien aus der Macht des Bösen; uns vom Tod zum Leben zu führen.

In dieser Schule ist Buße die innere Umkehr zu Gott, die Bekehrung des Herzens und die Veränderungen in uns, die dadurch möglich werden. Durch eine aufrichtige Gewissenserforschung und ein demütiges Eingeständnis unserer Schwächen und Sünden setzen wir all unsere Hoffnung auf Gott. Sünde hingegen ist die Abkehr von Gott durch äußeres oder inneres Tun, durch Wort, Tat, Gedanke oder Unterlassung, indem wir uns für das Böse und gegen das Gute entscheiden. Und das ist manchmal leichter getan als gedacht: wenn wir ungeduldig, unnachgiebig oder unversöhnlich sind; hochmütig, gierig oder maßlos; missgünstig, geschwätzig, oder eifersüchtig; selbstsüchtig oder kaltherzig; wenn wir Gott und den Nächsten vergessen.

In der Fastenzeit sind wir aber nicht nur um unser eigenes Heil bemüht, sondern auch um das Heil anderer, aller Menschen. Dieselben geistlichen Übungen, durch die wir uns immer wieder neu zu Gott hinkehren und Ihm immer näherkommen, können wir auch für andere darbringen. Wenn wir für andere beten, für andere fasten, für andere Gutes tun, für andere Leid tragen, dann leisten wir Sühne und sind damit der Heilstat Christi sehr nahe, der sich für uns und für viele hingegeben hat.

Genügend Gründe, die Fastenzeit wirklich gut und Heil-bringend zu nutzen.

UNSER GLAUBE auf den PUNKT gebracht

Die Beichte

Die Themen unserer Reihe „UNSER GLAUBE auf den Punkt gebracht“ finden Sie auch auf den Flyern in unseren Pfarrkirchen und auf unserer Internetseite (s. QR-Code).

Was ist die Beichte

Das Bußsakrament ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Man nennt es auch:

- ***Sakrament der Umkehr***, „denn es vollzieht sakramental die Umkehr, zu der Jesus anruft, den Schritt der Rückkehr zum Vater, von dem man sich durch die Sünde entfernt hat.“
- ***Sakrament der Buße,*** „weil es einen persönlichen und kirchlichen Schritt der Umkehr, der Reue und Genugtuung des sündigen Christen darstellt.“
- ***Sakrament der Beichte***, „denn das Geständnis, das Bekenntnis der Sünden vor dem Priester, ist ein wesentliches Element dieses Sakramentes.“
- ***Sakrament der Vergebung***, „denn durch die sakramentale Lossprechung des Priesters gewährt Gott dem Beichtenden ‚Verzeihung und Frieden‘.“
- ***Sakrament der Versöhnung***, „denn er schenkt dem Sünder die versöhnende Liebe Gottes.“ (KKK Nr. 1423- 1424; Gotteslob Nr. 593)

„Beichten – das ist wie TÜV für die Seele“

Auch wenn es dabei natürlich nicht um eine technische Überprüfung geht, sondern um eine Überprüfung im Hinblick auf Menschliches, auf Beziehungen und Liebe, und letztendlich wird die persönliche Beziehung zu Gott auf den Prüfstand gestellt.
Es kommt darauf an, ob man bereit ist, sich seine Schuld einzugestehen, sich Gott zu öffnen und ihm die eigenen Makel hinzuhalten, damit man neu anfangen kann.

Am Anfang steht dabei jedes Mal die Einsicht: „Irgendwas läuft nicht so, wie es soll.“ Sich das einzugestehen ist schon ein Schritt in die richtige Richtung. Dazu braucht es aber Mut zur Selbstreflexion. „Ich habe einen Fehler gemacht“ – das auszusprechen vor sich selbst und anderen, das kostet Überwindung, aber es lohnt sich! Es ist eine Stärkung und Erleichterung, wenn man eine Schuld wirklich vor Gott bringt.

Wer in der Kirche beichtet, der kann sich in einem geschützten Raum einem Priester öffnen, kann herauslassen, was quält; Scham und Reue über eine Tat preisgeben, aber im diskreten und persönlichen Gespräch.
Die Anzahl der Beichtenden mag in den vergangenen Jahren zurückgegangen sein – die Intensität von Schuld und Reue ist es nicht.

(sinngemäß und auszugsweise übernommen aus der Webseite des Bistums Osnabrück)

Die Beichte

UNSER GLAUBE
Scannen Sie den QR-Code

So geht Beichte

Vor der Beichte geht es darum, das eigene Gewissen zu prüfen: Wie habe ich mich verhalten? Wie entwickle ich mich? Lasse ich in meinem Leben Platz für Gott und den Nächsten oder kreise ich nur um mich? Weitere Anregungen zur Gewissenserforschung gibt es zum Beispiel im Gotteslob, das in jeder Kirche ausliegt.

Das Bußsakrament wird in unserer GdG jeden Samstag von 11-12 Uhr in der Kirche St. Peter Birkesdorf und jederzeit nach Absprache in den einzelnen Ortsgemeinden gespendet.

Bußgottesdienste sind eine gute Vorbereitung auf die Beichte, aber keine sakramentale Lossprechung.

- Die Beichte beginnt mit dem Kreuzzeichen des Beichtenden und dem Segen des Priesters.
- Danach erzählt der Beichtende, was ihn belastet, bedrückt und wo er gesündigt hat.
- Wichtig: alles, was in einem Beichtgespräch gesagt wird, unterliegt der Schweigepflicht des Priesters. Er hört zu und gibt ggf. Hinweise und Ratschläge.
- Am Ende der Beichte drückt der Beichtende seine Reue aus und bittet Gott um Vergebung.
- Der Priester erlegt ihm zur Wiedergutmachung eine Buße auf, die z.B. im Gebet oder einer guten Tat bestehen kann.
- Dann spricht der Priester den Beichtenden im Namen Gottes von seiner Schuld frei, so dass er in Frieden mit Gott gehen kann, denn seine Sünden sind ihm vergeben.

Die regelmäßige Beichte schenkt Vergebung und Versöhnung mit Gott, Befreiung von Schuld und Sünde, Neuanfang, Zuversicht, Gottvertrauen und kann zu einem besseren und gelingenden Leben führen.

Informationen zum Bußsakrament

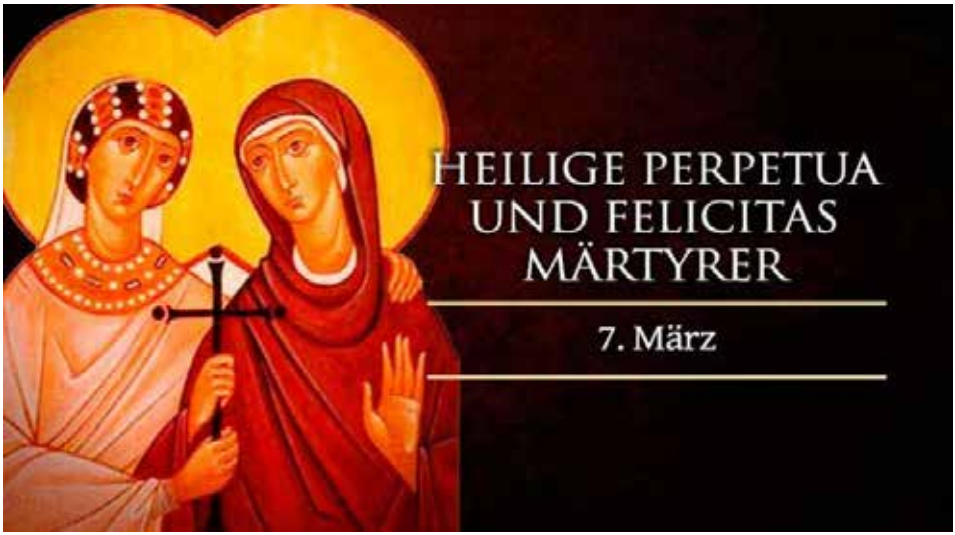
finden Sie

- auf unserer Internetseite: www.gdg-st-franziskus.de (--> Unser Glaube),
- auf dem Themenflyer, der in unseren Kirchen ausliegt (scannen Sie dazu den QR-Code im Überschriftsbalken)
- auf der Internetseite von katholisch.de (scannen Sie dazu den QR-Code unten rechts auf dieser Seite)
- auf Youtube: Video-Serie „Katholisch für Anfänger“ (Geben Sie dazu die Schlagworte „Beichte katholisch“ in der Suchfunktion ein.)

Namenstage des Monats

Felicitas und Perpetua, Fee, Zita

Märtyrinnen



(Bildquelle:de.catholicnewsagency.com)

Namensdeutung: Glück – Beständigkeit (lat.)

Lebensdaten: Perpetua: geboren 181 vermutlich im heutigen Tebourba, Nordtunesien, beide gestorben am 7. März 202 oder 203 in Karthago, einem heutigen Vorort von Tunis

Lebensgeschichte: Felicitas war eine Sklavin und in der traditionellen Lesart die Gefährtin der vornehmen und gebildeten Römerin Vivia Perpetua, die einen Sohn im Säuglingsalter hatte. Beide bereiteten sich in der Stadt Thuburbo Minus auf die Taufe vor, als der Beitritt zum Christentum unter Strafe gestellt war. Sie wurden angezeigt und mit den weiteren Katechumenen Revocatus, Saturninus und Secundulus sowie dem Priester Saturus verhaftet und in der Zitadelle Byrsa bei Karthago eingekerkert.

Die unbeirrbare Perpetua ließ sich weder vom Flehen ihres Vaters, ihr Baby doch nicht als Waise zurückzulassen, noch von den Drohungen des Prokurators Hilarianus von ihrem Bekenntnis zum Glauben abbringen, und wurde wegen der Verweigerung des Kaiseropfers mit ihren Leidensgenossen zum Tod in der Arena „ad bestias – zu den wilden Tieren“ verurteilt. Alle fünf konnten vor ihrem Martyrium

noch die Taufe empfangen, und Felicitas brachte kurz zuvor eine Tochter zur Welt, die vermutlich von ihrem Mitgefangenen Revocatus stammte.
Die Hinrichtung im Amphitheater von Karthago fand anlässlich der Geburtstagsfeier des Kaisersohnes Geta am 7. März statt: Sie wurden in Netzen gefangen den Hörnern einer wilden Kuh ausgesetzt, doch die beiden Frauen überlebten. Perpetua half der gestürzten Felicitas auf – weswegen sie als Gefährtinnen gelten –, das angewiderte Publikum verlangte, das Spektakel zu beenden, und sie wurden erstochen. Perpetua soll dem unerfahrenen Henker noch den Dolch geführt haben.

(Felicitas und Perpetua zum Ausmalen)

Verehrung: Erhaltene Augenzeugenberichte sowie das Gefängnistagebuch und das Prozessprotokoll Perpetuas machen aus den beiden Frauen die ersten nachweislich bezeugten Märtyrinnen des Christentums. Schon kurz nach ihrem Tod wurde über ihrem Grab in Karthago eine Kirche errichtet, die spätere „große Basilika".
Beide fanden Eingang in das Erste Eucharistische Hochgebet, wo ihre gemeinsame Nennung mit Perpetua als Erster das Wort „immerwährende Glückseligkeit" ergibt.
Perpetuas Reliquien sollen über Rom und die Benediktinerabtei Dèvres nach Vierzon gelangt sein, wo sie seit 1807 in der Kirche Notre-Dame liegen.

Darstellung: oft gemeinsam und mit einer wilden Kuh, mit einem Kreuz oder Märtyrerpalmen in der Hand und einem Kind auf dem Schoß.

Quelle: www.bistum-augsburg.de

DPC Unternehmensgruppe
Wir finden für Sie die beste Lösung !
Michael Mertens
Investitionsexperte für Sachwerte
Versicherungsfachm. BWV
0170-7621965

Josef, Giuseppe, José, Jo, Josefine, Josefa - 19. März

Bräutigam der Gottesmutter Maria

(Bildquelle: vaticannews.va)

Namensdeutung: Gott hat hinzugefügt (hebr.)

Lebensdaten: gestorben in Nazareth

Lebensgeschichte:

Der Baumeister und Zimmermann Josef von Nazareth war aus dem messianischen Stamm Davids und war mit Maria verlobt, das heißt rechtmäßig schon mit ihr verbunden. Als er bemerkte, dass Maria ein Kind erwartete, ohne dass sie zusammengekommen waren, wollte er sie nicht bloßstellen, sondern sich in aller Stille von ihr trennen. Doch ein Engel forderte ihn im Traum auf, den Sohn Gottes und seine Mutter Maria zu sich zu nehmen.

Als sie nach Bethlehem zu einer vom Kaiser angeordneten Volkszählung reisten, gebar Maria das Kind Jesus dort in einem Stall. Die Heilige Familie flüchtete vor König Herodes nach Ägypten und kehrte nach dessen Tod nach Nazareth in Galiläa zurück.

Als Jesus zwölf Jahre alt war, unternahmen sie eine Wallfahrt nach Jerusalem. Auf dem Rückweg suchten die Eltern das Kind drei Tage lang in der Reisegruppe, bis sie es schließlich im Tempel von Jerusalem wiederfanden. Möglicherweise starb Josef bald darauf. Jedenfalls ist von ihm nichts weiter im Neuen Testament überliefert.

Legende: Nach dem sogenannten Jakobus-Evangelium wurde Maria im Jerusalemer Tempel erzogen und wollte sich einer Verheiratung entziehen – was im Judentum nicht vorgesehen war. Auf Gottes Veranlassung versammelten die Priester alle Unverheirateten aus dem Stamm Davids im Tempel und ließen sie einen Stab auf den Altar legen. Derjenige, dessen Stab zu blühen begann, sollte der Bräutigam Marias werden. Der schon etwas ältere Josef hielt sich einer solchen Verheiratung für unwürdig und legte seinen Stab erst gar nicht auf den Altar. Doch die Stimme Gottes entlarvte ihn, sein Stab begann zu blühen, und so wurde Maria seine Braut.

Verehrung: Josef ist einer der meistverehrten Heiligen überhaupt. Unzählige Wunder und Gebetserhörungen werden ihm zugeschrieben. Zahllose Klöster und Bruderschaften stehen unter seinem Patronat. 1870 erhielt er seine höchste Auszeichnung als Patron für die ganze Kirche. In Bayern war der Josefitag bis 1968 ein Feiertag. Papst Franziskus ließ seinen Namen in das Hochgebet einfügen.

Darstellung: meist als älterer Mann im Stall von Bethlehem, mit Zimmermannswerkzeug oder Lilie

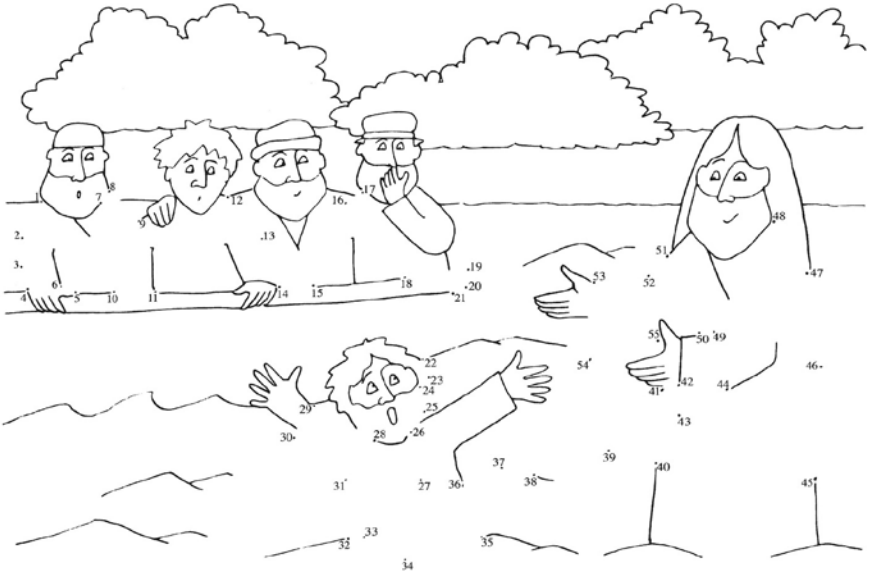
Patron: der ganzen Kirche, von Bayern, Böhmen, Kanada, Kärnten, Österreich, Peru, der Steiermark und Tirol, der Bistümer Osnabrück und Köln, der Sterbenden und für einen guten Tod, der Kinder, Jugendlichen, Waisen, christlichen Familien und Ehepaare, der Arbeiter, Handwerker, Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Ingenieure, Erzieher, Reisenden, Totengräber, Verbannten; als Helfer bei Augenleiden, in verzweifelten Lagen, Wohnungsnot, Versuchungen

Schönes für Fenster und Raum
Raumausstatter-Meisterbetrieb
LOTHMANN
Martinusplatz 74
52355 Düren
Telefon 02421/64162
WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE
- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice

Kinderseiten

Mit Jesus befreundet

Ein ganz besonderer Freund von Jesus war Petrus, einer seiner Jünger. Jesus hatte ihn ganz am Anfang zu sich gerufen, und Petrus war all die Jahre bei ihm. Petrus war aber auch ein Freund, auf den sich Jesus nicht immer verlassen konnte. Weil Petrus sich manchmal zu viel zutraute und ihn dann der Mut verließ. Zum Beispiel in der Geschichte, als die Jünger alleine auf dem See Genezareth unterwegs waren und Jesus in der Nacht über das Wasser zu ihnen kam. Da wollte Petrus Jesus über das Wasser entgegenlaufen und zuerst klappte es auch, wie Jesus ihm gesagt hatte, doch dann verließ ihn der Mut oder auch das Vertrauen zu Jesus und er ging unter. Natürlich hat Jesus ihn vor dem Ertrinken gerettet. Schlimm war es auch in der Nacht, als Jesus verhaftet wurde. Petrus wollte immer an seiner Seite bleiben, sogar für ihn kämpfen, doch als Jesus verhaftet war und Menschen Petrus als einen seiner Jünger erkannten, hat er das geleugnet. Er hat Jesus verleugnet und so getan, als würde er ihn nicht kennen. Als Petrus später merkte, was er getan hatte, war er ganz furchtbar traurig über seine Feigheit. Doch nach der Auferstehung hat Jesus ihm verziehen, wie Freunde das machen.



Ingrid Neelen

Kinderseiten

Deike

Wenn du die Buchstaben richtig in die Kästchen einträgst, erfährst du, was es bei Oscar heute zum Mittagessen gibt.

Lösung: GEMUESESUPPE

Deike

Finde die zehn Fehler!

Deike

Der Schiffer will einen Fuchs, ein Huhn und eine Schüssel mit Körnern über den Fluss bringen. In sein Boot passt jeweils nur ein Tier oder Gegenstand. Er darf weder Fuchs und Huhn noch Huhn und Körner auf einer Seite allein zurücklassen. Wie muss er vorgehen?

Als Nächstes nimmt er den Fuchs mit und lässt ihn bei den Körnern. Nun muss er nur noch das Huhn abholen.

Ansprechpartner der GdG St. Franziskus Düren-Nord

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler
Leitung: Larissa Schoenecken
Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
Tel: 02421 / 33147
kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren
Leitung: Jutta Schäfer
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf
Leitung: Jutta Schäfer
Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 83561
kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken
Leitung: Jutta Schäfer
Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 83850
kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt
Leitung: Yvonne Maur
Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
Tel: 02421 / 88206
kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf
Leitung: Claudia Gutteck-Schmidt
Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 86001 oder 0151-61531486
jugend-ab@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler
Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
Leitung: Claudia Gutteck-Schmidt
Mobil: 0151-61531486
jugend-ab@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken
Leitung: Michael Nepomuck
Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler
Leitung: Michael Nepomuck
Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven
Leitung: Peter Krumbach
Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim
Leitung: Pia Wunderlich
Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken
Leitung: Karin Rademacher
Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler
Leitung: Resi Kluth
Viktor-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)
Tel: 02421 / 9948776
koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf
Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott
Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche
Tel.: 02421 / 9201922
koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehpunkt

Kleiderladen für Jung und Alt
zur Zeit geschlossen

neben der Joachimskirche in
Norddüren, Joachimstr. 9.
Dorothee Wakefield
Tel.: 015157459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starc ist Ansprechpartnerin und Wegweiserin für Menschen, die mit diesem Thema in Berührung kommen. Sie ist erreichbar im Kindergarten St. Peter Birkesdorf, Tel: 02421 / 83561 oder per Mail
praevention@gdg-st-franziskus.de

Zuständig für Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler
Petra Tönnes - Tel. DN 9201912

Pfarrjugendheim Merken
Herr Schmitz - Tel. DN 84823

Pfarrheim Norddüren
Herr Hürlimann
tägl. ab 12.00 Uhr
Mobil: 0172 / 2532283

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de

@katholisch.in.duerennord

Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer
Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar
Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon
Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/ 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Schw. Christa Maria Plum SPSF, Gemeindereferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 18
sr.christamaria@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindereferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindereferentin
Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151-57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich ☎ 02421 / 88 04 32

Frank Grobusch ☎ 02421 / 6930 417
frank.grobusch@gmx.de

Küsterinnen

Arnoldsweiler:	**Schw. Elisabetha Maria**
Birkesdorf	**Ilse Conen**
Derichsweiler	**Anita Schumacher**
Düren-Nord:	**Inge Jörres**
Echtz:	**Karin Jablonske**
Hoven:	**Elke Hönnemann**
Mariaweiler:	**Agathe Küppers**
Merken:	**Maria Barthel**

Geschäftsführer/Koordinator

Norbert Eßer
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Petra Tönnes, Gerd Funk, Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher, René Streitenbürger
pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnes
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Marita Claßen, Petra Tönnes, René Streitenbürger
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,
☎ 02421 /9 20 19-0 Fax: 02421/9 20 19 19
pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de
Achtung! Im März ist kein Publikumsverkehr möglich. Wir stehen telefonisch zur Verfügung.
Mo,Di,Mi,Do,Fr 9.30-11.30 Uhr

Sie können Ihre Anfragen auch per Email oder schriftlich (z.B. Bestellzettel für Messintentionen) an uns richten. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindearbeit vor Ort stehen am ***08.03.*** und ***22.03.2022*** von ***10-12 Uhr*** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindearbeit vor Ort steht Ihnen jeden ersten Freitag im Monat von 14 – 16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

Redaktionsschluss für den April ist am Donnerstag 17.03.2022, 18 Uhr